

19. Oktober 2023

## Today for Tomorrow – Aufgaben und Herausforderungen der Konservierungswissenschaften und Restaurierung

16.00 Begrüßung

Gabriela Krist, Institutsleiterin IoC

16.05 Klimawandel und Steindenkmäler im Außenbereich

Marija Milchin, Senior Conservator IoC | Dissertantin IoC

16.35 Game Changer: CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in Museen!?

Tanja Kimmel, Senior Conservator IoC | Dissertantin IoC

17.05 Nachhaltig Kulturgut genießen: Inwiefern kann das Bewusstsein der Touristen im Schloss Schönbrunn für verantwortungsbewusstes Verhalten in den historischen Prunkräumen beeinflusst werden?

Marie-Christine Pachler, Senior Conservator Schloss Schönbrunn | Dissertantin IoC

Mit welchen Herausforderungen und Aufgaben haben Restaurator\*innen und Konservierungswissenschaftler\*innen in Zukunft zu rechnen? Veränderte klimatische Bedingungen äußern sich in veränderten Schädigungsmechanismen, klimabedingt werden Abbau und Verwitterung in manchen Regionen schneller als bisher voranschreiten. Es gilt also Schadensprozesse zu prognostizieren, zu untersuchen und zu evaluieren, um Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die Nachhaltigkeitsdebatte hat längst Museen und Depots erreicht. Es braucht ökologische, ökonomische und gesellschaftlich relevante Erhaltungsstrategien, die zugleich nachhaltig sind. Nach einer kurzen pandemiebedingten Unterbrechung ist der Massentourismus vielerorts wieder zum Problem geworden. Der geballte Andrang auf (Welt)Kulturerbestätten führt zu Schäden und Zerstörungen an den Kulturgütern.

Schon heute zählen die Klimakrise, das Thema Nachhaltigkeit und Massentourismus zu den großen Herausforderungen in der Konservierungswissenschaft und Restaurierung. In den Vorträgen werden drei unterschiedliche Dissertationsprojekte vorgestellt, die das aktuelle, breite Spektrum der Konservierungswissenschaften beleuchten.

9. November 2023

## Untersuchung von Kunst und Kulturgut ... Warum?

- 16.00 Begrüßung  
Gabriela Krist, Institutsleiterin IoC
- 16.05 Die Rolle und Aufgabe der Naturwissenschaften in der Konservierung von Kunstwerken  
Tatjana Bayerova, Senior Scientist IoC
- 16.35 Anwendung verschiedener Analysemethoden zur Identifizierung der für die Reichskrone verwendeten Materialien  
Teresa Lamers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin KHM | Dissertantin IoC
- 17.05 Mikroskopie mineralischer Werkstoffe der Denkmalpflege und Archäologie  
Johannes Weber, Professor IoC | Petrologe
- 17.33 Live-Demonstration „Röntgenfluoreszenzanalyse für die Erforschung von Kunst- und Kulturgut“  
Alexandra Rodler-Rørbo, Senior Lecturer IoC

Die Konservierungswissenschaften und Restaurierung sind an der Schnittstelle humanistischer, naturwissenschaftlicher und künstlerischer Disziplinen und praktischer Interventionen zu verorten. Die Naturwissenschaften spielen in dieser interdisziplinären Auseinandersetzung eine wichtige Rolle, um Material und technologischen Aufbau von Kunst- und Kulturgut zu analysieren und zu identifizieren, sowie Schadensmechanismen zu verstehen und festzumachen - eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungskonzepten und Erhaltungsstrategien. Weiters bieten sie Hilfestellung bei Provenienz- und Datierungsfragen. Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden sind heute invasiver Analytik mit Probennahme vorzuziehen.

Das vorgestellte, interdisziplinäre Forschungsprojekt CROWN beschäftigt sich mit den vielen offenen Fragen rund um die Reichskrone und ihre unzähligen Edelsteine, Perlen und Emails. Bildgebende Analysen decken Zusammensetzung, Gefüge und Herstellungstechnologie von Stein, Mörtel und Keramik von der Antike bis zur Neuzeit auf, während die portable Röntgenfluoreszenzspektroskopie die Materialität und Zusammensetzung verschiedener Objekte zerstörungsfrei messen kann. Da jedes Kunstwerk ein Original und daher einzigartig ist, stellt diese angewandte Forschung ein faszinierendes, reichhaltiges und vielfältiges Spektrum an wissenschaftlichen Herausforderungen dar, das neue und oftmals überraschende Ergebnisse und Erkenntnisse hervorbringt.

16. November 2023

## Das Erbe der Welt und das UNESCO-Welterbe – Konservierung international

- 16.00 Begrüßung  
Gabriela Krist, UNESCO-Lehrstuhl für die Erhaltung von Kulturerbe | Institutsleiterin IoC
- 16.05 Begrüßung  
Florian Meixner, Programme Specialist Welterbe und Kulturgüterschutz,  
Österreichische UNESCO Kommission
- 16.15 Einführung  
Bruno Maldoner, Honorarprofessor IoC
- 16.25 Conservation practice within a living World Heritage site: The Patan Durbar Square in Nepal  
Martina Haselberger, wissenschaftliche Mitarbeiterin IoC | Dissertantin IoC
- 16.50 Conservation science research at the archaeological site of Ephesus (Turkey)  
Barbara Rankl, Senior Conservator | Dissertantin IoC
- 17.15 UNOPS-led projects in Albania. Evacuation and conservation of cultural heritage  
Meral Hietz, Senior Conservator IoC
- 17.40 Austria and Thailand: Together for 'Cultural Heritage Conservation and Management'  
Tanushree Gupta, wissenschaftliche Mitarbeiterin IoC

Die Erhaltung des kulturellen Erbes dieser Welt, sei es in Europa oder Asien, ist eine zentrale Aufgabe des Instituts für Konservierung und Restaurierung und seines UNESCO Lehrstuhls. 2004 begannen die internationalen Aktivitäten des Instituts mit dem FWF-Forschungs- und Restaurierprojekt in Nako, auf 4000 m Höhe im Himalaya. Von 2009 bis heute sind der Patan Durbar Square und der Königspalast, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Nepals, im Fokus von Forschung und Restaurierkampagnen, wie auch die ethnografischen Museen und ihre Sammlungsbestände von Kavaja und Kruja in Albanien nach dem verheerenden Erdbeben 2019.

Dissertationen und Forschungsprojekte zu Weltkulturerbestätten in Ephesus und Patan ermöglichen Grundlagenforschung zur Restauriergeschichte sowie die Entwicklung von Methoden und Konzepten zur Erhaltung dieser Kulturstätten. Mit dem neuen Joint Master Cultural Heritage Conservation and Management konnte das Studienangebot an der Angewandten bereichert werden, mit dem vorrangigen Ziel, den Auf- und Ausbau der Restaurierung in Südostasien zu stärken.

Die Vorträge geben Einblick in Konservierung, Forschung und Capacity Building auf internationaler Ebene, welche nicht nur spezialisiertes Fachwissen, sondern auch Kreativität und Flexibilität in der praktischen Arbeit erfordern.

23. November 2023

## Beyond University ... Berufsalltag und Projekte aus dem Leben nach der Universität

- 16.00 Begrüßung  
Gabriela Krist, Institutsleiterin IoC
- 16.05 Der Umgang mit ölgetränkten Fürsten- und Heiligenfiguren von St. Stephan. Vom Reinigungskonzept zur praktischen Anwendung  
Anna-Maria Tupy, Senior Conservator | Absolventin IoC
- 16.35 Prunkreitzug des 17. Jahrhunderts aus dem Bestand des Marstallmuseums in Schloss Nymphenburg, München. Untersuchung und Konservierung  
Katharina Mendl, Senior Conservator | Absolventin IoC
- 17.05 Von Walde bis Flohmarkt. Über die Vielfalt des Alltags in einem Atelier für Gemälderestaurierung  
Andrea Schrenk-Prandstätter, Senior Conservator | Absolventin IoC
- 17.35 130 Jahre Fahnenrestaurierung im Heeresgeschichtlichen Museum  
Nina Zangerl, Senior Conservator HGM | Absolventin IoC
- 18.05 Naturwissenschaften in der Steinkonservierung – Der visuelle Nachweis von Festigungsmitteln in porösen Baustoffen und die Problematik der Umsetzung in die Praxis  
Elisabeth Mascha, Senior Conservator | Absolventin IoC

Das Tätigkeitsfeld akademischer Restaurator\*innen verändert und erweitert sich kontinuierlich. Neben der konservatorisch-restauratorische Praxis sind Befundungen und Untersuchungen, Konzepterstellung und die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien für Einzelobjekte, Ensembles und Sammlungen, konservierungswissenschaftliche Forschung und Sammlungspflege nur einige der vielen aktuellen Arbeitsbereiche.

Restaurator\*in zu sein, bedeutet, sich verschiedenen Objekten mit individuellen Problemstellungen zu widmen und flexibel auf unterschiedlichste Anforderungen des eigenen Tätigkeitsfeldes zu reagieren. Die Absolvent\*innen der Studienrichtung Konservierung und Restaurierung zeichnen sich dabei durch wissenschaftliche und praktische Fähigkeiten sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunst und Kulturgut und eine methodisch-strukturierte Vorgehensweise aus.

In den Vorträgen geben Alumni aus den an der Angewandten vermittelten Fachbereichen des Diplomstudiums, Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein, Einblicke in ihren Berufsalltag.